



Deutscher Schachbund

Informationen der Spielleitung

Bundesturnierdirektor Ralph Alt, Pettenkoferstr. 5, 80336 München
Tel.: (089) 5501784 (p) - E-Mail: bundesturnierdirektor@schachbund.de

Ausgabe 2014/03

24. Aug. 2014

Ergebnisse des FIDE-Kongresses 2014

Während der Schach-Olympiade fand traditionell in Tromsø der FIDE-Kongress statt. Die Ergebnisse der Wahlen sind veröffentlicht und für den DSB-Spielbetrieb letztlich nicht so entscheidend, mehr dafür der Ablauf der Wahlen. Denn er hat letztlich dazu geführt, dass – wie mir Christian Krause berichtete – der gesamte zweite Kongresstag bis in die tiefe (wenn auch tagehelle) Nacht ebenfalls durch Wahlen belegt war, eine sachliche Arbeit am dritten Tag nicht zustande kam und der Kongress am vierten Tag wegen Beschlussunfähigkeit abgeschlossen werden musste.

1. Titel und Ernennungen

Der Kongress hat auch nicht über die ihm von der *Qualification Commission* vorgelegten Titelanträge entschieden; dies hat nachträglich noch das *Presidential Board* erledigt. Ich gratuliere daher zur Verleihung folgender Titel:

GM-Titel für: René Stern, Stefan Bromberger,

IM-Titel für Marco Baldauf, René Dausch, Atila Figura, Stefan Fruebing, Felix Graf, Jaroslaw Krassowitkij, Jonas Lampert, Leon Mons,

WIM-Titel für Iamze Tammert,

IA-Titel für Daniel Hendrich.

Der alte und wiedergewählte FIDE-Präsident hat nunmehr auch die Vorsitzenden der Kommissionen bestimmt. Aus Deutschland sind wieder dabei: Christian Krause (*System of Pairings and Programs*) und Thomas Luther (*Disabled Commission*).

2. Rules Commission

2.1 Elektronische Geräte

Auf Vorschlag des *Anti Cheating Committee* sollte Artikel 11.3 b) nach Satz 1 um folgenden Satz ergänzt werden:

„However, the rules of the competition may allow such devices to be stored in a player's bag, as the device is completely switched off. A player is forbidden to carry a bag holding such a device, without permission of the arbiter.“

Im Kongress dürfte keine Beratung und Beschlussfassung hierüber stattgefunden haben. Sfr. Krause schlägt aber vor, Art. 11.3 b) gleichwohl so zu handhaben und die jeweiligen Turnierregeln anzupassen.

2.2 Anwendung der Schachregeln:

Art. 3.7 d und 4.4 d (Bauernumwandlung)

Frage: Wann ist die Auswahl des Umwandlungsfeldes endgültig, falls der Bauer bereits von der siebten Reihe weggenommen und nicht auf die achte Reihe gestellt wird?

Antwort: Mit dem Loslassen der Umwandlungsfigur oder, falls eine Figur geschlagen und diese dazu zuerst weggenommen wird, mit der Wegnahme dieser Figur.

Art. 6.7 a (Wartezeit): Die Kommission bestätigt, dass die Neufassung des Artikels dahin auszulegen ist, dass im Falle, dass das Turnierreglement (das beinhaltet auch Ankündigungen des Schiedsrichters vor Turnierbeginn) keine Regelung über eine Wartezeit enthält, der Spieler bis zum Blättchenfall noch am Brett erscheinen kann, ohne die Partie zu verlieren.

Art. 8.7 (Ergebniskorrektur):

Frage: wie lange nach Unterzeichnung der Partienotation der Schiedsrichter das Ergebnis berichtigen kann (zB Fehler bei der Meldung, Feststellung eines anderweitigen Partieendes)?

Antwort: Die Regel („außer der Schiedsrichter entscheidet anders“) gibt dem Schiedsrichter die volle Kompetenz, dies zu entscheiden.

Art. 11.3 a) (fremde Hilfe):

Frage: Darf der Spieler einen von einem Dritten vorgeschlagenen Zug ausführen oder muss er einen anderen Zug machen?

Antwort: Wenn der Spieler nicht nach dieser Bestimmung die Partie verliert, darf er diesen Zug ausführen.

Art. A.4 c) Es wird klargestellt, dass es dort heißen muss: „... that the *claimant* ...“ Es handelt sich um ein Redaktionsversehen.

1.3 Competition Rules

Ab dem 01.07.2017 dürfen in Turnieren der FIDE und in Turnieren, in denen Titelnomen erworben werden können, nur noch von der *Technical Commission* gebilligte Schachuhren verwendet werden.

1.4 Sonstige Fragen

Dürfen sich zwei Spieler auf Remis einigen, wenn die Partie in dem Zustand ist, dass geprüft wird, ob die vorgeschriebene Anzahl von Zügen abgeschlossen worden ist? Geurt Gejissen und Shaun Press meinten übereinstimmend, dass sie auf jeden Fall das Remis als Partieende akzeptieren würden. Das wäre ebenso noch „während der Partie“ wie

die Feststellung eines regelwidrigen Zug während dieser Phase mit den Folgen des Art. 7.5, unabhängig davon, ob beim Fallen des Blättchens die vorgeschriebene Anzahl abgeschlossener Züge erfüllt worden ist.

2. *Qualification Commission*

Zur Möglichkeit, Spielernormen im Rahmen von Mannschaftsmeisterschaften zu erwerben, hat die Kommission den entscheidenden FIDE-Organen vorgeschlagen, dass ab dem 01.07.2015 nur Spiele aus *einer* Liga oder *einer* Staffel für eine Norm herangezogen werden sollen. Für den DSB bedeutet dies, dass bei Spielern der 2. Schach-Bundesliga, die auch ersatzweise in einer Mannschaft ihres Vereins in der 1. Schach-Bundesliga eingesetzt werden, nur die Partien der 2. Schach-Bundesliga (oder nur diejenige der 1. Schach-Bundesliga) für die Norm herangezogen werden dürfen.

Anlass für die Bundesspielkommission, die Reform der 2. Schach-Bundesliga voranzutreiben! Über einen Vorschlag hierzu werde ich demnächst berichten.

3. *Technical Commission*

3.1 **Schachmaterial**

FIDE-empfohlene Schachuhren sind jetzt:

- DGT XL,
- DGT 2010,
- Silver Timer,
- Sistemco.

Bei elektronischer Partieaufzeichnung (zB durch „MonRoi“) ist Artikel 8.3 der FIDE *Laws of Chess* („Die Partieformulare gehören dem Turnierveranstalter.“) dahin auszulegen, dass der Schiedsrichter Anspruch auf Übertragung der Daten hat.

3.2 **Vereinheitlichung der Bedenkzeiten**

Angenommen wurde der Vorschlag Dr. Dirk Jordans zur Vereinheitlichung der Bedenkzeiten:

WM, Kandidatenturniere, World Cup, Grand Prix: 100 Min/40 Züge + 50 Min./20 Züge + 15 Min., + 30 Sek. ab Zug 1; (Dies entspricht der Bedenkzeiten, welche die Bundesspielkommission und der Schachbundesliga e.V. für die 1. und 2. Schach-Bundesliga beschlossen haben.)

Schach-Olympiade, Mannschaftsweltmeisterschaften, Frauenmeisterschaften einschl. Grand Prix, Seniorenweltmeisterschaften; Jugend U20, Kontinental-Einzel- und Mannschaftsmeisterschaft: 100 Min/40 Züge + 30 Min. + 30 Sek. ab Zug 1;

Junioren, Jugend U18-U14, U12-U8, Schulmeisterschaften, Cadets; Amateurmeisterschaften: 90 Min/40 Züge + 30 Min. + 30 Sek. ab Zug 1 (mit der Möglichkeit, zwei Runden je Tag zu spielen);

Schnellschach: 25 Min. + 10 Sek. Inkrement;

Blitzschach: 3 Min. + 2 Sek. Inkrement;

4. **Swiss Pairing Commission**

Überprüfung von Schweizer System-Programmen: „reendorsed“ wurden:

- „*SwissManager*“ (neue Version: „Build 11“ und höher), benutzt nunmehr die *pairing engine* von „Vega“ = Robert Ricca);
- „*TournamentService*“, benutzt ebenfalls „Vega“;
- „*Swiss Master*“ der Holländischen Föderation: positiv geprüft, da „nahe an der Perfektion“ (141 Diskrepanzen zu „Vega“ in 26 231 getesteten Runden);
- „*Tournament Director*“: wurde nicht erneut positiv getestet, weil der Autor keinen Kontakt zur Kommission mehr pflegte;
- „*WinSwiss*“: unterliegt einer nochmaligen Prüfung.

Spiele, die mit (zB) – 1. d4 1-0 (oder 0-1) – wegen festgestellten irregulären Mitsichführens eines elektronischen Geräts oder (zB) – 1. Sf3 ½ – gelten für die Paarungen als regulär gespielte Partien, auch wenn sie im Sinn der *Rating Regulations* als ungespielt gelten.